

Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT

Weekly Market Review

Update von den Finanzmärkten

Woche vom 17. Januar 2022

von Research, Strategy and Analysis, Amundi

€ Eurozone

Die **Industrieproduktion** der Eurozone ist im November um 2,3% gestiegen, allerdings werden die Daten durch statistische Anomalien verzerrt: Ohne Irland wäre der Wert für die Eurozone weitgehend unverändert geblieben. Die größten Länder der Eurozone wiesen abweichende Zahlen aus: In Deutschland und Frankreich sank die Produktion um 0,1% bzw. 0,5%, Italien und Spanien wiesen dagegen ein Plus von 1,9% bzw. 1,8% aus und übertrafen damit die Erwartungen (alle Zahlen vs. Vormonat).

USA

Der **US-Verbraucherpreisindex** ist im Dezember um 0,5% (vs. Vormonat) bzw. 7% (vs. Vorjahr) gestiegen, im November lag der Anstieg bei 0,8%. Besonders deutlich zogen die Indices für Wohnraum sowie für gebrauchte PKW und LKW an. Auch Nahrungsmittel verteuerten sich, allerdings weniger deutlich als in den letzten Monaten, während die Energiepreise zum ersten Mal seit Langem wieder fielen.

🌐 Schwellenländer

In der **Tschechischen Republik** ist die Inflation im Dezember auf 6,6% gestiegen, im November lag die Teuerungsrate bei 6% (jeweils vs. Vormonat). In **Ungarn** blieb die Inflation mit 7,4% im Vergleich zum Vorjahr stabil.

🏛️ Aktien

In den ersten drei Tagen des neuen Jahres stiegen die Aktienkurse, dann setzte eine Konsolidierung ein. Der MSCI ACWI gab um mehr als 1% nach; Growth-Aktien kamen durch steigende Zinsen unter Druck, Value-Aktien profitierten. Darunter litt besonders der US-Aktienmarkt, wo Growth-Aktien mehr Gewicht haben; die Börsen der Eurozone, des Vereinigten Königreichs und der Schwellenländer mit ihrem höheren Value-Anteil schnitten vergleichsweise besser ab.

📊 Anleihen

Nach dem sehr schnellen Anstieg der Zinsen seit Jahresbeginn vor dem Hintergrund einer hawkishen Fed und sehr solider Arbeitsmarktdaten, konsolidierte sich der Anleihenmarkt vergangene Woche. Die Inflationszahlen haben den Markt nicht erschüttert: Die Kerninflation lag leicht über den Erwartungen und erreichte den höchsten Stand seit 1990, der Erzeugerpreisindex überraschte jedoch mit einem Rückgang.

📎 ZAHL DER WOCHE

7%

Anstieg des
US-Verbraucherpreisindex
im Dezember (vs. Vorjahr)



TERMINE



20. Januar

Endgültiger
Verbraucherpreisindex
(VPI) der Eurozone.

Quelle: Amundi Strategy

Dezember: Ausfälle am High-Yield-Markt erreichten historischen Tiefstand

In den vergangenen Tagen haben Rating-Agenturen Daten zu Zahlungsausfällen im Dezember veröffentlicht und damit das Bild des abgelaufenen Jahres vervollständigt. Das Ergebnis: Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Situation deutlich verbessert. **Die Ratingagentur Moody's meldet nur 54 Kreditausfälle von Unternehmen und damit die Hälfte des Jahres 2019 und nur noch ein Viertel der Zahl des Vorjahres.** Zwar belasten unterbrochene Lieferkette, Arbeitskräftemangel und hohe Produktionskosten die Unternehmen auch weiterhin, doch die robuste Konjunktur in Verbindung mit hoher Liquidität und günstigen Finanzierungsbedingungen wirken positiv.

Lag die Ausfallquote im Dezember noch bei 8,6% in den USA und 5% in Europa, sank sie im Dezember auf beiden Seiten des Atlantik auf nur noch 1,2%. Trotz der Normalisierung der Geldpolitik und der Konjunkturabkühlung gehen wir in unserem Basisszenario davon aus, dass die Ausfallraten für Hochzinsanleihen bis Ende 2022 nur geringfügig steigen werden. In der ersten Jahreshälfte könnten sie zunächst sogar zunächst weiter sinken. Während sich Ratings und Fundamentaldaten verbessern, verharren die Ausfallquoten auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Unternehmen haben also reichlich Finanzierungsspielraum an den Anleihemärkten, wie sich auch an dem hohen Emissionsvolumen zu Jahresbeginn zeigt.

Index	Returns			
	14/01/2022	1 W	1 M	YTD
Aktienmärkte				
S&P 500	4659	-0.4%	0.5%	-2.2%
Eurostoxx 50	4259	-1.1%	2.8%	-0.9%
CAC 40	7125	-1.3%	3.3%	-0.4%
Dax 30	15850	-0.6%	2.6%	-0.2%
Nikkei 225	28124	-1.2%	-1.1%	-2.3%
SMI	12524	-2.1%	0.9%	-2.7%
SPI	15890	-2.4%	0.3%	-3.4%
MSCI Emerging Markets (close -1D)	1263	3.0%	3.4%	2.5%
Rohstoffe - Volatilität	14/01/2022	1 W	1 M	YTD
Rohöl (Brent, \$/barrel)	85	4.0%	15.3%	9.3%
Gold (\$/Unze)	1826	1.6%	2.3%	-0.2%
VIX	22	3.2	0.0	4.7
Währungen	14/01/2022	1 W	1 M	YTD
EUR/USD	1.14	0.7%	1.1%	0.6%
USD/JPY	114	-1.7%	0.0%	-1.3%
EUR/GBP	0.84	-0.1%	-2.3%	-0.7%
EUR/CHF	1.04	-0.2%	0.1%	0.4%
USD/CHF	0.91	-0.9%	-1.0%	-0.2%

Quelle: Bloomberg, Amundi Research
Aktualisiert am 14. Januar 2022 um 15:00 Uhr

Index	Returns			
	01/14/2022	1 W	1 M	YTD
Credit markets				
Itraxx Main	+52 bp	+1 bp	-	+4 bp
Itraxx Crossover	+257 bp	+5 bp	-2 bp	+15 bp
Itraxx Financials Senior	+60 bp	+1 bp	--	+5 bp
Fixed Income markets	01/14/2022	1 W	1 M	YTD
ESTER OIS	98.72	-1 bp	-5 bp	-2 bp
EONIA	-0.51	-	-1 bp	-
Euribor 3M	-0.57	+1 bp	+4 bp	-
Libor USD 3M	0.24	-	+3 bp	+3 bp
2Y yield (Germany)	-0.60	--	+9 bp	+3 bp
10Y yield (Germany)	-0.08	-4 bp	+29 bp	+10 bp
2Y yield (US)	0.92	+5 bp	+26 bp	+18 bp
10Y yield (US)	1.71	-5 bp	+27 bp	+20 bp
Eurozone Sovereigns 10Y spreads vs Germany	01/14/2022	1 W	1 M	YTD
France	+38 bp	+5 bp	+3 bp	+1 bp
Austria	+23 bp	+1 bp	-4 bp	-4 bp
Netherlands	+10 bp	-	-4 bp	-5 bp
Finland	+22 bp	-	-4 bp	-5 bp
Belgium	+31 bp	-1 bp	-3 bp	-5 bp
Ireland	+37 bp	-3 bp	-4 bp	-6 bp
Portugal	+61 bp	-1 bp	-3 bp	-3 bp
Spain	+68 bp	-1 bp	-2 bp	-6 bp
Italy	+132 bp	-4 bp	+1 bp	-3 bp



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 14. Januar 2022, 15:00 Uhr. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 14. Januar 2022